

JANUAR 2006

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV Br]

DER
SACHSEN

VERBÄNDE IM GEBIET OST
[TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

**“Durchgeknallte Zombies”
belegen zweiten Platz
auf JMD-Meisterschaft
in Berlin**

Berlin

*LM Jazz- und
Modern Dance
Tag des Tanzens
Turnierergebnisse*

Brandenburg

*Bronze für Take it easy
Ehrungen und
Jubiläum*

Sachsen

*Deutschlandcup
A-Latein
WM Kombination
Jubiläum in Zwickau
TTTT in Leipzig
Turniere in
Hoyerswerda und
Friedersdorf*

Sachsen-Anhalt

*Europa tanzt
in Magdeburg*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und v.i.S.d.F.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Klaus Hopf,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Joppe

Verrückt bis krass mit viel Phantasie

Landesmeisterschaft im Jazz- und Modern Dance

Tag 1 - Freiheit

Wenn ich ganz ehrlich bin, muss ich sagen: Vom fotografischen Aspekt her war die Berliner Landesmeisterschaft im Jazz- und Modern-Dance (JMD) keine leichte Aufgabe. Bei jedem "normalen" Tanzsportturnier kann der Fotograf ein Paar ins Visier nehmen und es wie ein Jäger verfolgen. Er kann sich sicher sein, dass es immer ein kompaktes Ziel darstellt, für die Standardtänze gilt das noch mehr als für die lateinamerikanischen. Bei den Formationen eines JMD-Turniers ist das nicht der Fall, und so hatte ich Mitte November einige Mühe, "meine" sechs Teams auf der Meisterschaft des OTK Schwarz-Weiß in der Gretel-Bergmann-Sporthalle so zu fotografieren, dass erkennbar wäre, was es mit dieser tänzerischen Stilrichtung auf sich hat. Eines nämlich musste klar sein: Der Großteil der Leser dieses Heftes kommt aus dem Turniertanzsport und hat wahrscheinlich noch nie ein JMD-Turnier gesehen.

Deshalb eine kurze Einführung: Jede Formation sucht sich ein Thema, das in einer frei ausgedachten Choreographie und in aller Regel zu sehr rhythmischer Musik tänzerisch umgesetzt oder ausgestaltet wird. Das kann eine kurze Geschichte sein oder ein innerer Vorgang. Die Jesties etwa, die den zweiten Platz belegten, waren gruselig geschminkt und in Kostüme aus Fetzen gekleidet. Als durchgeknallte Zombies stiegen sie aus ihren Gräbern und stellten Leid und Schmerzen sowie die Wut über diejenigen, die ihnen diese Schmerzen zugefügt hatten, dar (und die freilich nur in der Vorstellungskraft der Zuschauer existierten, ebenso wie diejenigen, die am Ende Schüsse auf die Zombies abfeuerten und sie so von ihrer untoten Existenz erlösten). Das ganze war verrückt, toll anzusehen und die krasseste Form des Tanzens auf dieser Meisterschaft - und hier wird wirklich deutlich, wo die Unterschiede zum normalen Turniertanz liegen!

Vier weitere Formationen befassten sich mit dem Thema Freiheit, allen voran die Siegerformation "Twilights", die mit verhüllten Gesichtern tanzte und nur ein Ziel kannte: sich von ihren einengenden Kapuzen zu befreien. Am Ende war ihre Erleichterung und



Freiheit, die ich meine - anspruchsvolles Thema bei den Siegern Twilights.
Foto: Joppe

das Aufatmen in freier Luft deutlich zu spüren. Die drittplatzierte Formation "new dance art" wandelte dieses Thema ab und stellte die Entwicklung des "Ich" dar: "Vorlage war für uns die Verwandlung einer Raupe in einen Schmetterling, um die persönliche Entfaltung darzustellen", sagte eine Tänzerin, "dabei wollen wir aber keine Schmetterlinge an sich darstellen!" Eine andere Formation bestand aus Sklaven, die untereinander um



Freiheit als Entfaltung des Ichs, interpretiert von der new dance Art.
Foto: Joppe

die Freiheit kämpften, wieder eine andere aus Arbeitern, die unter ihrer Arbeit litten und am Ende flehend ins Publikum blickten und es damit aufforderten, sie zu befreien. Und dann gab es auch noch die Träumer, die einfach nur träumten, wenn sie tanzten. Waren es Wünsche und alltägliche Probleme, die die Tänzer da aufs Parkett brachten? Fast hatte ich ein wenig diesen Eindruck. JMD zu tanzen erfordert Kreativität, aber die Tänzer können ihre Kreativität auch voll ausleben. Die Freiheit war ihnen diesmal das wichtigste tänzerische Thema. Und diese sechs Teams nahmen sich die Freiheit, das zu tanzen, was sie wollten - und sie durften es. Freiheit also auf der ganzen Linie!

KARSTEN JOPPE

Finale

1. "Twilights" (TSV Rudow)
1-1-2-1-1-1-1
2. "Jesties" (TSV Rudow)
2-2-1-2-2-3-3
3. "new dance Art" (TSG Daksimata)
3-3-3-3-3-2-2
4. "Les Papillons" (TSV Rudow)
4-4-4-4-4-4-4
5. "Traumtänzer" (TSV Rudow)
5-5-5-5-5-5-5
6. "Dynamite" (TSV Rudow)
6-6-6-6-6-6-6

Tag 2 - Höhepunkt des Jahres

"Regeln sind da, damit man sie einhält" so oder ähnlich heißt es oft. Doch vor einigen Jahren hatten die Berliner JMD-Tanzsportler und die Verantwortlichen im LTV Berlin einen anderen Gedankengang. Warum nicht einmal über die Grenzen gehen. Nicht alles freigeben (sonst wäre eine Vergleichbarkeit für die Wertungsrichter fast unmöglich), aber doch an einigen Punkten, so dass ein Show-Charakter entstehen könne. Gesagt, getan und von Jahr zu Jahr entwickelte sich diese Idee nun immer weiter. Gerade beim Thema Requisite war man/frau immer etwas skeptisch (ist bei Ligaturnieren auch verboten), aber bislang war es eine sehr gute Idee. So gab es in diesem Jahr zum Beispiel ein Coca-Cola-Team, die Putzfrauen, das Fußball-Team ...Welche Requisiten hier Verwendung fanden, ist sicherlich schnell zu erraten.



Trainerin
Katja Geisler von The
Face meets in-Faratox



Requisiten erlaubt – auch beim Sieger am zweiten Tag, *The Face meets in-Faratox*. Foto: Salomon

Und um diese Kreativität zu unterstützen, wurde ein fünftes Wertungsgebiet (Show) bewertet bzw. sind die auf Präsentation und Kreativität ausgerichteten Aspekte der anderen vier Wertungsgebiete (Präsentationsfähigkeit, Musikalität, Technik und Choreografie) hier nochmals und somit doppelt von den sieben Wertungsrichterinnen bewertet worden.

Insofern war der zweite Tag mit dem Sonnabend überhaupt nicht mehr zu vergleichen. Elf Teams präsentierten sich vor vollen Rängen in der Gretel-Bergmann-Sporthalle und begeisterten mit ihren kreativen Choreographien. Wer nicht dabei war, hat etwas ver-

passt, wer dabei war, war beeindruckt. Drei Stunden lang wurde getanzt und gefeiert. Applaus gab es vereinsübergreifend, die Stimmung in der Halle war bestens. Auch einige Teams, die bislang nicht Mitglied im LTV Berlin sind und damit auch nicht am DTV-Ligabetrieb teilnehmen, konnten wieder begrüßt werden und es bleibt zu hoffen, dass die eine oder andere Formation Gefallen an unserem Sport(betrieb) gefunden hat.

Das spannende ist bei diesem Wettbewerb, wie auch am ersten Tag im Pflicht-Teil (Pflicht, weil nach den Regeln der TSO durchgeführt), dass die Formationen aller Ligen in einem Starterfeld antreten. Da tanzte also eine Bundesliga-Formation gegen eine Hobbyformation und alle hatten ihren Spaß. Auch

deshalb haben am Ende alle gewonnen und die Sieger waren die Vorjahresmeister.

The Face meets in-Faratox verteidigten ihren Titel und lagen im großen Finale wie im Vorjahr vor den Twilights. Dieses Team vom TSV Rudow wurde Gesamtsieger, denn nach Platz 1 im Pflichtteil und Platz 2 im Kürteil gab es am Ende den größten Pokal für die beste Allround-Leistung. Das zweite Team vom TV 90, *confidance*, sicherte sich klar den Bronzepakal. Mit der Formation *Ladykracher* fand ein Team seinen Weg ins Finale, dass sich über die letzten Jahre stetig steigerte.

THORSTEN SÜFKE



Dancing Wildcats gewannen das Kleine Finale. Foto: Salomon

Großes Finale

1. "The Face meets in-Faratox" (TV 90) 1-2-1-1-1-1-1
2. "Twilights" (TSV Rudow) 2-1-2-2-2-2-2
3. "confidance" (TV 90) 4-3-3-3-3-3-5
4. "Ladykracher" (Tanzstudio im Süden) 3-4-4-4-7-4-6
5. "new dance art" (STG Daksimata) 5-7-5-5-5-5-3
6. "Les Papillons" (TSV Rudow) 6-6-7-6-4-6-4
7. "Traumtänzer" (TSV Rudow) 7-5-6-7-6-7-7

Kleines Finale

8. "Dancing Wildcats" (Tanzstudio Danceplanet) 8-8-9-8-8-8-10
9. "Danceaholics" (Deels Dance School) 10-9-8-9-9-9-9
10. "Dynamite" (TSV Rudow) 9-10-11-10-11-11-8
11. "Tasty Move" (Tanzhaus Künzel) 11-11-10-11-10-10-11



Die Twilights waren auch am zweiten Tag erfolgreich – zweiter Platz.



Dritter Platz für *confidance* in Schwarz und Gelb. Fotos: Salomon

Protokoll des JMD-Liga-Treffens

Mitte November fand in Bremerhaven die Liga-besprechung Jazz- und Modern Dance des Gebietes Nord/Ost für die Saison 2006 statt. Das entsprechende Protokoll (pdf-Dokument) ist unter www.ltv-berlin.de im Bereich Sport/JMD zu finden.

Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung des LTV Berlin für das Geschäftsjahr 2005 wird am 30. März 2006 an gewohnter Stelle im Coubertinsaal des Landessportbundes Berlin (Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin) stattfinden.

DTSA-Abnahme mit Kindern am Tag des Tanzens

Mitglieder- meldung

Am 1. Januar wird wieder gezählt - dann gilt es die Meldung über die Anzahl der Vereinsmitglieder an den Landestanzsportverband (LTV) Berlin, den Deutschen Tanzsportverband (DTV) und den Landessportbund (LSB) Berlin zu geben. Das LTV-Formular (PDF) zur Meldung der Mitgliederzahlen per 1. Januar finden Vereinsvertreter unter www.ltv-berlin.de im Dialog-Bereich unter dem Punkt Kasse.

BETAKO

Der Berliner Tanzsport-Fachkongress 2006 ist für den 20./21. Mai 2006 geplant. Weitere Detailinformationen erscheinen demnächst (u.a. im Internet unter www.ltv-berlin.de/lehre).

Der 6. November, der "Tag des Tanzens" stand bekanntlich ganz im Zeichen des Breiten- Freizeit- und Gesundheitssports, so auch bei der Berliner Tanzsportjugend. Geplant war eine gemeinsame Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens für Kinder und Jugendliche aller interessierten Berliner Vereine. Doch anfangs mussten Prüflinge, Eltern und Organisatoren Schwierigkeiten ganz anderer Art meistern: Die Arena der Max-Schmeling-Halle gehörte an diesem Tag den Militärmusikanten, die sich als echter Publikumsmagnet herausstellten. Das Herankommen an die Halle mit dem Auto als unmöglich zu bezeichnen, war sogar noch eine leichte Unterbreitung.

Unter diesem Gesichtspunkt war es vielleicht ein glücklicher Zufall, dass sich nicht allzu viele DTSA-Interessierte bei der BTSJ angemeldet hatten. Dies mag zum einen daran gelegen haben, dass viele Kinder am Tag des Tanzens Verpflichtungen in ihren Verein hatten, zum anderen planten auch mehr Vereine als vermutet eigene Abnahmen im zweiten Halbjahr.

Dennoch fanden sich schließlich elf junge Tänzerinnen und ein Tänzer im Landesleistungszentrum ein. Zehn Mädchen des Blau-Silber TSC unter Beteiligung des Rot-Gold in Begleitung ihrer Trainerin Beate Franke zeigten drei Gruppentänze, darunter den Tanz des Jahres "Crying at the discoteque" und einen Can-Can. Außerdem mit dabei war ein Paar des TC Brillant, das die Abnahme über drei Standard- und Lateintänze bestritt.

Mit dem Ergebnis konnte nicht nur die Abnehmerin Anita Eggert und der Jugendausschuss zufrieden sein: Mit zehn bronzenen und einem silbernen Abzeichen bestanden alle Kinder und Jugendlichen.

Der Jugendausschuss hat bereits beschlossen, dass es auch 2006 wieder eine gemeinsame Kinder-DTSA-Abnahme der Berliner Vereine geben soll. Stattfinden wird diese im nächsten November, teilnehmen können alle jugendlichen Paare und Gruppen. Da zwischen zwei Abnahmen mindestens vier Monate liegen müssen, dürfen diese im 2. Halbjahr 2006 an keiner anderen Abnahme teilnehmen.

TOBIAS JOHENNING



Erfolgreiche DTSA-Abnahme mit Kindern. Foto: privat

Tag des Tanzens in den Vereinen

Im Gegensatz zum Jahr 2004 sollte es auf Wunsch der Vereinsvertreter für Breitensport im LTV Berlin in diesem Jahr keine zentrale Veranstaltung geben. Stattdessen hatten sich etliche Clubs Gedanken gemacht, wie sie den bundesweit vom DTV ausgerufenen Tag des Tanzens gestalten und auf sich aufmerksam machen könnten. Natürlich interessierte sich das Präsidium für das, was die Clubs machten und welchen Erfolg diese Aktion zeigt. Und darum ging es auf kleine Rundreisen, um bei so vielen Vereinen wie möglich Eindrücke sammeln zu können. Leider ist ein Sonntag nachmittag nur ein sehr eingeschränkter Zeitraum und deshalb konnten nicht alle Aktivitäten besucht werden... Ich selbst habe sechs Vereine in vier Stunden besucht - eine anstrengende, aber sehr schöne Tour.

Die Erfahrungen waren vielfältig und erfreulich: Bei fast allen Clubs traf man auf ein volles Haus und bei allen Programmen war das Publikum begeistert. Sei es bei Vorführungen gemixt mit Zeit für das eigene Tanzen oder bei reinen Mitmachangeboten zum Reinschnuppern oder bei allen Varianten dazwischen ... Überall traf man eine bunte Mischung aus "Langzeittänzern", "Neulingen" und interessierten Außenstehenden, die hoffentlich demnächst unsere Vereine verstärken werden. Neben dem, was auf den

Flächen stattfand, waren deshalb auch die Gespräche am Rande wichtiger Bestandteil dieses Tages: "Wie lange dauert es denn, bis man das alles kann?" "Wie oft muss man denn trainieren?" "Kann ich das überhaupt noch lernen?" Und auf jede Frage konnte die passende Antwort gegeben werden.

Die Terminüberschneidung mit dem Welttanztag der Tanzschulen kann man sicherlich zwiespältig beurteilen - da wo die Zusammenarbeit zwischen Tanzschule und Verein klappt, ist eine konzentrierte Werbemaßnahme sicherlich von Vorteil. Der LTV Berlin hatte im Vorfeld alle Veranstaltungen, die uns bekannt waren, in den Bezirkszeitungen beworben. Aber das alleine reicht nicht: Eigene Werbung im Einzugsgebiet über Schulen, Seniorenheime, eigene Werbeanzeigen und so weiter sind erforderlich.

Alles in allem denke ich, dass auch der Tag des Tanzens wieder eine gute Aktion war und dieser eine Tag, an dem alle Tanzclubs für sich alleine und gemeinsam werben, beibehalten werden sollte. Die Möglichkeit des allgemeinen "auf sich aufmerksam machen" mit gezielten Angeboten im eigenen Einzugsbereich, bringt meines Erachtens, noch mehr als Alleingänge Einzelner ...

THOMAS WEHLING

Aktueller Nachweis der Sportförderungswürdigkeit notwendig

Wegen Änderungen der gesetzlichen Vorschriften sind im Frühjahr 2005 neue Regelungen in Kraft getreten, die sich auf die Förderungswürdigkeit der Vereine beziehen. Ausführlich hat der Landessportbund in seiner Zeitschrift "Sport in Berlin" (Ausgabe VII-VIII/2005, Seite 20) die Veränderungen und deren Auswirkungen beschrieben.

Das Land Berlin hat Änderungen für das Sportförderungsgesetz beschlossen, die sich hauptsächlich auf die Voraussetzungen der Förderung von Sportorganisationen durch die öffentliche Hand beziehen. Die Grundvoraussetzungen für die Förderungswürdigkeit wurden dabei beibehalten - u. a. muss der Sport der Hauptzweck des Vereins sein und es müssen gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt werden. Neu ist, dass die Gemeinnützigkeit durch einen vom Finanzamt für Körperschaften ausgestellten aktuellen Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer für den Zweck des Sports nachgewiesen werden muss. (Bislang wurden diese Freistellungsbescheide nur bei Neuaufnahmen in den Landessportbund geprüft.) Sollte kein aktueller Bescheid vorliegen, so entfällt für den betreffenden Verein sofort die Sportförderungswürdigkeit, was zur Folge hätte, dass keine öffentlichen Sportanlagen mehr benutzt werden dürfen und keine Zuwendungen mehr ausgezahlt werden.

Um diesem Risiko zu entgehen, müssen sämtliche Vereine eigenständig darauf achten, dass immer gültige Freistellungsbescheide beim Landessportbund vorliegen. Es reicht die Übersendung einer Kopie des Bescheides vom Finanzamt an den LSB Berlin, Prüfstelle/Mitgliederverwaltung, Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin.

Da der Landestanzsportverband Berlin natürlich auch ein großes Interesse an der Förderungswürdigkeit seiner Mitglieder hat (auch der Landesverband erhält künftig seine Fördermittel nur noch für die Mitgliederzahl zuerkannt, die Mitglieder in förderungswürdigen Vereinen sind), liegen uns auch die Informationen vor und wir werden das entsprechend mit überwachen. (Bitte senden Sie uns ebenfalls eine Kopie Ihres Freistellungsbescheides - per Fax 44048405 reicht.) Sollte in den Vereinen die Frage unklar sein, bis wann denn der Freistellungsbescheid gültig ist, so kann die Geschäftsstelle (Telefon 44048404) hierzu Auskunft geben.

Bitte helfen Sie mit dem Nachweis der Sportförderungswürdigkeit Ihres Vereins mit, dass dem Landestanzsportverband auch weiterhin die Sportfördermittel für alle seine Mitglieder zur Verfügung stehen.

THOMAS WEHLING

Wahlpflichtfach Tanzen

Mal Tanzen im Sportunterricht?! Mehr als nur dies bietet die Charlottenburger Poelchau-Oberschule (nahe U-Bahnhof Halemweg - U7). Denn diese sportbetonte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe bietet Tanzsport als Wahlpflichtfach von der 7. bis zu 10. Klasse an. Cheerdance, Ballett sowie Jazz und Modern Dance sind die Inhalte der von Fachleuten geleiteten wöchentlich sechs Unterrichtsstunden. Kombiniert mit einer Vereinsmitgliedschaft und nachmittäglichen Training im Verein kann es somit eine gute Basis für Leistungssportbedingungen geben.

Mit Beginn des jetzigen Schuljahrs haben der Landestanzsportverband Berlin, die Berliner Tanzsportjugend und als Verein der Sport Club Siemensstadt (OTK Schwarz-Weiß) die Partnerschaft mit der Schule aufgenommen. Damit reiht sich der Tanzsport neben anderen Sportarten wie Fußball (Hertha BSC), Schwimmen (Wasserfreunde Spandau 04)

oder Rudern (RC Charlottenburg) und deren Landesfachverbänden ein.

Auch die Schüler der neuen siebten Klasse ab dem Schuljahr 2006/2007 werden im nahegelegene Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt den Tanzraum für den Unterricht nutzen. Darüber hinaus bietet der Verein in den Nachmittagsstunden Training in den drei Themengebieten an.

Am 19. Januar 2006 wird wieder eine Informationsveranstaltung für das kommende Schuljahr (2006/2007) stattfinden: ab 16 Uhr in der Gretel-Bergmann-Sporthalle (Rudolstädter Straße 77, 10713 Berlin). Auch für Quereinsteiger - in den Klassenstufen bis zur Klasse 10 - gibt es stets Möglichkeiten.

Für Rückfragen kann die Schule unter der Telefonnummer 9029 25211 erreicht werden.

Internationale Erfolge

Für Stsiapan Hurski/Tasja Schulz (Ahorn-Club) war es Mitte November ein besonders erfolgreiches Wochenende in Wien. Bei den Austrian Open belegten sie den dritten Platz im kombinierten Turnier der Junioren I/II über sechs Tänze. Im Lateinturnier der Junioren II wurden sie Sechste und in den Standardtänzen Siebte. Auch ihre Vereinskameraden Sergey Tatarenko/Wiktorija Lischinska waren in der österreichischen Hauptstadt erfolgreich. Im Jugend-Lateinturnier tanzten sie sich auf den Bronzeplatz. Und auch die Deutschlandpokal-Sieger der Junioren I B, Nathan Blaer/Junona Fisman, trugen zur Berliner Medaillenbilanz bei: Die Schüler gewannen am letzten Tag ganz souverän Silber im Lateinturnier der Junioren I (35 Paare am Start).

David Werner/Katja Korotaeva wurden im Kombinationsturnier der Junioren I/II Zwölfte, Nathan Blaer/Junona Fisman (beide OTK Schwarz-Weiß 1922) platzierten sich als 16. Werner/Korotaeva waren zudem 14. im Lateinturnier und 26. im Standardturnier.

Dr. Vitam und Barbara Kodelja (Blau-Silber) erreichten unter den 58 Paaren des Senioren I-Weltranglistenturniers den 14. Platz und verpassten ganz knapp den Einzug ins Semi-Finale. Ulrich Lindecke/Manuela Schulze (Blau Gold) tanzten ebenfalls im Viertelfinale und belegten am Ende Platz 19. Im ganz speziellen Wiener Wettbewerb, der Viennese Waltz Championship, kamen Norbert Jäger/Christine Eberhardt-Jäger (Blau Gold) unter 142 Paaren auf Platz 24. Ilija Schäfer/Christina Zelt verfehlten mit Platz 7 nur knapp den Finaleinzug im Kinder-Lateinturnier.

Bronze für Diemke/Timofeeva

Nach Platz vier bei der Weltmeisterschaft einige Wochen zuvor in Rom gewannen die deutschen Vize-Meister der Professionals über Zehn Tänze, Sergej Diemke/Katsiaryna Timofeeva, Ende November bei der Europameisterschaft im estnischen Tallinn die Bronzemedaille. Die Berliner platzierten sich in der gut gefüllten Saku Suurhall im Standardturnier auf Platz 4 (im Slowfox und Quickstep auf Platz 3). Insgesamt nur drei weitere Paare erreichten die Finals aller zehn Tänze. In den fünf lateinamerikanischen Tänzen belegten Diemke/Timofeeva den zweiten Platz und wurden somit im Gesamtergebnis Dritte der EM. Insgesamt 16 Paare aus elf Nationen waren in der estnischen Hauptstadt am Start.

DM Kür der Professionals

Die Berliner Sven Ninnemann/Fabienne Liechti haben den dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft der Professionals im Wettbewerb Kür Latein belegt.



Sergej Diemke/Katsiaryna Timofeeva.
Foto: privat

BTSJ- Standardpokal

Zum vierten Mal vergab die Berliner Tanzsportjugend auf der Adventsparty Anfang Dezember ihren Standardpokal. 28 Paare erlangten bei insgesamt 78 Turnierteilnahmen Ranglistenpunkte, die sowohl die Teilnahme selbst als auch den sportlichen Erfolg berücksichtigten.

Nach Abschluss der letzten Wertungsturniere erreichen folgende Paare die ersten drei Plätze. Neben dem Pokal selbst wurde auch eine Erfolgspremie verliehen:

Junioren II

1. Romano Marowski/Christina Vetter
2. Ben-Marcus Barthold/Jennifer Theil
3. David Werner/Katja Korotaeva

Jugend

1. Marcel Kirsten/Tanja Kehl
2. Florian Hille/Anika Mante
3. Robert Schumacher/Sarah Leopold

Der Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend (BTSJ) hat beschlossen, den Standardpokal im Jahr 2006 weiterzuführen. Genaue Informationen zum Ablauf gibt es dann in einem der nächsten Tanzjournale sowie auf der Internetseite www.btsj.de.



Der bisher größte Erfolg Bronze für "Take it easy" bei WM

Drei Minuten und 15 Sekunden haben es in sich. Hier müssen Schrittfolgen, Kreuze, Linien und Diagonale klappen wie aus dem Effeff. Sportliche Perfektion ist gefragt, die die 16 Tänzerinnen und Tänzer der Jugendformation "Men in black and the pink Ladies" vom TSC "Take it easy" in Königs Wusterhausen seit Monaten mindestens viermal die Woche, in den Oktoberferien sogar täglich trainierten. Und das Schönste daran, es hat sich gelohnt.

Zur Weltmeisterschaft waren in der ausverkauften Halle in Eggenfelden 20 Formationen aus zwölf Nationen, darunter Frankreich, Russland, Slowakei, Ungarn und die Schweiz angetreten. Der dritte Platz war "international bisher der größte Erfolg", darüber waren sich alle einig. Nachdem das Team noch eine Woche vorher bei den Deutschen Meisterschaften von den Gastgebern knapp geschlagen worden war. Diesmal allerdings gelang den Tänzern, sich ohne Hoffnungsrunde sofort für das Halbfinale und dann für das Finale zu qualifizieren.

Das Schwierigste für alle war, von Anfang an die Nervosität abzulegen. Der insgesamt zwölfstündige Wettkampf hat den Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren alles abverlangt, weil sie sich im höchsten Maße konzentrieren mussten, um den Erfolg des gesamten Teams nicht zu gefährden. Die Harmonie und Synchronität aller sechs Paare sollte immer wieder geprobt.

Bereits um 10 Uhr hatte die Stellprobe begonnen, wo noch Orientierungspunkte in der Halle gesucht werden konnten. Die Vorrunde startete um 12.30 Uhr, das Finale war für 21.30 Uhr angesetzt. Bis zum Schluss hatten die Tänzer noch an ihrer Choreographie gearbeitet, um ihren Auftritt noch attraktiver zu gestalten. Dann endlich war es soweit. Sie konnten ihre Anleihe beim Erfolgsmusical "Grease", nachdem sie sich "Men and black and the pink Ladies" genannt hatten, so richtig feiern. Im Durchschnitt sind die Tänzerinnen und Tänzer bereits sieben bis elf Jahre mit dem Rock'n'Roll verbunden.

FRANK SANDOW

Landesmeisterschaften 2006

Wann welche Landesmeisterschaft wo stattfindet, beantwortet eine entsprechende Übersicht. Das pdf-Dokument kann im Menübereich Dialog/Dokument/Sport gefunden werden.

Alterstruktur 2006

Welcher Jahrgang in welcher Altersgruppe im Wettkampffahr 2006 startet, zeigt eine entsprechende Übersicht, die als pdf-Dokument auf der Homepage des LTV Berlin im Menübereich Dialog/Dokumente/Sport zu finden ist.

Pokalturniere in Berlin

Klasse	Club / Turnier Platzierung
	Blau-Silber-Pokal
Hgr D-Lat	1. Stefan Strauch/Kerstin Reinig, Blau-Weiss (4), 2. Florian Philipps/Lisa Hottelmann, Blau-Silber (8), 3. Frank Naumann/Juliane Petermann, Magdeburg (8)
HGR C Lat	1. Oliver Esser/Eugenia Diarra, Blau Gold (4), 2. Evgenij Renpenning/Larissa Puhlmann, Brillant (8), 3. Nils Straßberger/Jasmin Weber, Blau-Weiss (12)
HGR B Lat	1. Julian Renpenning/Katharina Dams, Brillant (5), 2. Claudio di Lorenzo/Anne Kisser, Ahorn-Club (12), 3. Sven Langer/Bianca Mohr, Creative Club (13)
	Adventspokal btc Grün-Gold
HGR A-Lat	1. Willy Wurch/Linda Wurch, Grimma (5), 2. Boris Bojic/Svetlana Brenner, btc Grün-Gold (11), 3. Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting, TC Blau Gold (17)
HGR B-Lat	1. André Wichmann/Juliane Bagdasarjan, Lübeck (5), 2. Julian Renpenning/Katharina Dams, TC Brillant (10), 3. Sven Langer/Bianca Mohr, Creative Club (15)
HGR C-Lat	1. Evgenij Renpenning/Larissa Puhlmann, TC Brillant (4), 2. Yevgen Kopel'yan/Svetlana Saraeva, Blau-Weiss (9), 3. Oliver Esser/Eugenia Diarra, TC Blau Gold (12)
HGR D-Lat	1. Felix Sinell/Sabrina Rafalski, Blau-Weiss (3), 2. Robert Günther/Jennifer Wegner, btc Grün-Gold (6), 3. Florian Philipps/Lisa Hottelmann, Blau-Silber (10)
	Classic-Pokal
HGR B-Std	1. Lars-Olav Harnisch/Ina Zemmrich, TC Blau-Silber (5), 2. Tilo Zepernick/Fatma Bahawan, TC Blau-Silber (10), 3. Stefan Trippler/Dana Poeplau, TC Blau Gold (15,5)
HGR B-Lat	1. Julian Renpenning/Katharina Dahms, TC Brillant (7), 2. André Wichmann/Juliane Bagdasarjan, Lübeck (8), 3. Sven Langer/Bianca Mohr, Creative Club (17)
HGR A-Std	1. Martin Rikovsky/Lisa Forker, Dresden (7), 2. Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting, TC Blau Gold (8), 3. Marc Müller/Alexandra Oertel, TC Classic (15)
HGR A-Lat	1. Stanislav Zubik/Maria Albert, Ahorn Club (5), 2. Steffen Schade/Annabell Wobschall, TC Blau Gold (11), 3. Paul Radtke/Lisa Nüsemeyer, Rostock (14)



Vorstand und Trainerin des TSC Spreeperle: v. l. Evelyn Bürgel, Bernd Lehmann, Erika Kunstmann, Heidemarie Webert-Geritschke, Theodor Kunstmann, Uwe Dietrich. Foto: privat

Ehrung für Theodor Kunstmann

Der Tanzkreis Rot-Gelb am Kreiskulturbaus Beeskow, gegründet 1980, etablierte sich im Januar 1990 als Tanzclub Spreeperle Beeskow-A1t-Stalmsdorf in dieser Region. Schon immer war mit dem Tanzsport in Beeskow der Name Theodor Kunstmann verbunden. Auch 1991, als ein Vorsitzender für den neuen Tanzclub zu finden war, stellte sich Kunstmann in den Dienst der Sache und ließ sich zum Vorsitzenden wählen. Als der LTV Brandenburg im Februar 1991 gegründet wurde, war auch der Tanzclub Spreeperle auf der Liste der Gründungsmitglieder.

In den vergangenen 25 Jahren gab es eine bewegte Vereinsgeschichte. Schon immer stand Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Vordergrund. Nach der Wende mangelte es aber auch in Beeskow an Übungsräumen. Mit neun Mitgliedern zählte der TC Spreeperle einmal zu den Kleinen in unserem Landesverband. Eine Fusion mit größeren Vereinen wurde immer abgelehnt in der Hoffnung, als selbständiger Tanzclub wieder zu wachsen. Diese Hoffnung hat sich erfüllt. 2005 sind es schon wieder stattliche 30 Mitglieder mit steigender Tendenz. Breitensport steht heute insbesondere auf dem Trainingsplan. Derzeit weniger mit Jugendlichen als vielmehr mit Erwachsenen.

2005 hat sich der Verein einen neuen Namen gegeben; er heißt nun Tanzsportclub Spreeperle Beeskow. Noch immer steht Theodor Kunstmann an der Spitze des Vereins. Da er

nie müde geworden ist hat, er den Verein immer wieder vorangebracht.

Für seine Verdienste wurde er nun mit der Goldenen Ehrennadel des LTV Brandenburg ausgezeichnet.

VORSTAND LTV BR

Zehn Jahre Turniere in Potsdam

Am 29. und 30. Oktober 2005 hat der TSC Rot-Gold Potsdam in der Aula des Kongresshotels Am Templiner See in Potsdam zum zehnten Mal sein Tanzsportwochenende ausgerichtet. Mehr als 130 Paare starteten in den dafür hervorragend geeigneten Räumlichkeiten.

Die Gastgeber haben nach dem Abriss ihrer bisherigen Austragungsstätte mit dem Hotel am Potsdamer Stadtrand im Grünen eine neue feste Größe für das jährliche Tanzsportwochenendes gefunden. Hierfür sowie für Organisation und Durchführung ernteten sie von den Teilnehmern und Gästen Lob und Anerkennung.

Peter Semionyk vom TC Blau-Gold im VfL Tegel führte als Turnierleiter die insgesamt

16 (!) Klassen an beiden Tagen souverän durch die Wettkämpfe zur Preisverleihung, die in Potsdam neben den Urkunden stets mit kleinen Präsenten begleitet wird.

In der Hauptgruppe A-Latein gewannen Paul Radtke/Lisa Nüssenmeyer (TC Seestern Rostock); in der A-Klasse Standard hießen die Sieger Christophe Boyer/Manja Kühne (Blau-Weiß-Silber Berlin). Der Sieg in der S-Klasse Senioren ging an Ronald und Ellen Stiegert (Ahorn-Club Berlin), dritte wurden der Vorsitzende des TSC Rot-Gold, Dieter Wilhelm und seine Ehefrau Astrid.

Die Tänzer des Gastgeber-Clubs waren in beiden Sektoren vertreten. Hier belegte bei den Senioren D-Standard sowie Senioren D-Latein Ralph-Robert und Carola Weber den ersten Platz. (Foto Anlage Besondere Anerkennung verdienten sich die Nachwuchstänzer des Potsdamer TSC, die 15-jährigen Michael Steinberg/Connie Ritscher. Dieses Paar errang in der Junioren II D-Standard und Latein jeweils den ersten Platz. (Foto Anlage)

Eine besondere Gelegenheit haben sich die Gastgeber nicht entgehen lassen: Ihr ältestes Vereinsmitglied hat als Wertungsrichter an diesem Tag sein wohl letztes Turnier benotet. Hubertus Kunze hatte einige Tage zuvor seinen 80. Geburtstag gefeiert und wurde nach Abschluss der Sen III S - Wertung vom Verein und den Gästen würdig in den ehrenamtlichen Ruhestand verabschiedet. Er hatte in seiner Karriere als Wertungsrichter insgesamt mehr als 650 Turnieren die Wertungstafeln gehoben. (Foto Anlage)

Das Tanzsportwochenende fand am Sonntagnachmittag seine Fortsetzung mit einem Breitensportwettbewerb. Sehenswerte Leistungen zeigten hier als Sieger in der AK I Axel Wittmann/Susanne Schmeltzer sowie in der AK II Norbert Ludwig/Antje Reißmann (beide TU Berlin).

AXEL STARCK

Hubertus Kunze wird in den "ehrenamtlichen Ruhestand" verabschiedet. Foto: privat



Beschauliches Ambiente, ansehnliches Tanzen

Deutschlandcup Hauptgruppe A Latein

Auch wenn der Winter dieses Jahr auf sich warten ließ, am 20. November schaute er das erste Mal in deutschen Landen vorbei. Genau der richtige Tag, um voller Tatendrang zum Deutschlandcup der Hauptgruppe A Latein zu reisen (Bericht im überregionalen Teil der nächsten Ausgabe). Einer etwas beschwerlichen, den winterlichen Witterungsverhältnissen geschuldeten Anreise zum Trotz schafften es 67 Paare an den Start. Im beschaulich-bayrischen Hirschaid, in der Nähe von Bamberg, idyllisch am Main-Donau-Kanal gelegen, befand sich unter den Startern eine kleine, gleichwohl feine sächsische Delegation. Die Turnierstätte, direkt an jenem bereits erwähnten Kanal befindlich, versprach schon rein äußerlich einen interessanten Wettkampf. In der als Mehrzweckhalle konzipierten Regnitz-Arena verstand es der Veranstalter, dem sportlichen Charakter der äußerst großzügig dimensionierten Halle ein Maximum an tänzerischer Eleganz einzuhauchen (inklusive weitläufig verlegtem Parkett). Ebenso verdient sich die Umkleiden der Turniertänzer das Prädikat ausgezeichnet. Schade nur, dass man als Schlachtenbummler beim Kauf der Eintrittskarten in einen etwas sauren Apfel beißen musste - die günstigen Tribünenplätze á zehn Euro durften nicht verkauft werden. Somit sah man sich genötigt, ein teureres Ticket für einen Tischplatz zu lösen, auch wenn man

schon ahnte, ihn eh nicht zu Gesicht zu bekommen. Aber zurück zum tänzerischen Geschehen.

Schon ab der Vorrunde waren die Anwärter auf das Semifinale und Finale mit etwas geschultem Auge zu erkennen. Erfreulich gutes bis sehr gutes Latein-Tanzen war zu sehen, natürlich mit dem ein oder anderen, qualitativen Ausreißer nach oben und nach unten. Bei letzteren fehlte es mal an Präsenz, mal an technisch-tänzerischem Vermögen. Als erste sächsische Vertreter mussten die drei Chemnitzer Paare die Segel streichen. Erick Heyden/Julia Luckow schafften es in die 49er Runde (35.-36.), Sebastian Bronst/Tina Kräcker arbeiteten sich bis in die 26er vor (18.). Das beste sächsische Ergebnis erzielten Willy und Linda Wurch. Mit einer konsequent guten Leistung stießen sie bis in Semifinale vor und belegten Rang 12. Das Feld wurde beherrscht von den Paaren aus Bayern,

BaWü und NRW. Bestes Ergebnis für die "neuen" Bundesländer schafften die Frankfurt/Oderaner Bartosz Abramyk-Marion Hopf mit Finalanschlussplatz sieben.

Hervorzuheben wäre an dieser Stelle, dass der Landessportwart Sachsen, am Vortag beim Deutschlandpokal der Hauptgruppe II organisatorisch eingebunden, seinen Aufenthalt in Hirschaid verlängerte, um "seine" Paare der Hauptgruppe tanzen zu sehen. Für die Zukunft bleibt zu wünschen, dass es in den nächsten Jahren wieder mehr sächsische Paare geben wird, die an diesen inoffiziellen deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe A teilnehmen.

TOBIAS K.

Bartosz Abramyk/Marion Hopf.
Foto: Hopf



und aus Brandenburger Sicht

Der TTC Erlangen bereitete den 67 Paaren gute Turnierbedingungen. Auch Bartosz Abramyk und Marion Hopf vom 1. TSC Frankfurt/Oder nahmen den weiten Weg trotz wetterlichen Unbilden in Kauf.

Die Nachfolgeveranstaltung der früheren Deutschen A- Meisterschaft hat für Hauptgruppenpaare und den Doppelstartern aus der Jugend A nach wie vor einen hohen Stellenwert. Spätestens ab der zweiten Zwischenrunde war der Gesamteindruck sehr positiv. Mit etwas Erfahrung erkannte man die "12 Richtigen" für das Semifinale. Auch Marion und Bartosz qualifizierten sich mit 31 von maximal 35 Kreuzchen für diese Runde. Auch hier stachen sie deutlich durch ihre Leistungen hervor, auch wenn es nicht ganz für das Finale reichte. Mit einem geteilten 7.-8. Anschlussplatz mussten sie sich an diesem Abend zufrieden geben. Immerhin waren sie damit drittbestes Jugendpaar.

KLAUS HOPF

Am 14. November 2005 verstarb ganz plötzlich

Rita Majewski

Im Alter von 66 Jahren.

Sie war dem Brandenburgischen Tanzsport seit vielen Jahren eng verbunden. Rita Majewski engagierte sich für den Tanzsport nicht nur in "ihrem Verein" in Luckau, sondern im Besonderen als Schriftwartin unseres Landestanzsportverbandes. Sie prägte mit ihrer lebenswürdigen Art, ihrer Ausgeglichenheit und Hilfsbereitschaft die Arbeit im Verband.

In Anerkennung ihrer langjährigen und außerordentlichen Verdienste für den Tanzsport wurde Rita Majewski mit der goldenen Ehrennadel unseres Verbandes geehrt.

Der Landestanzsportverband Brandenburg gedenkt in Trauer und Dankbarkeit einer Mitstreiterin, die sich unermüdlich für alle Belange des Tanzsportes eingesetzt hat.

Unsere Anteilnahme gilt ihrem Ehemann, mit dem sie über lange Jahre gemeinsam als Übungsleiter für den TC Luckau tätig war.

Rita Majewski wird in unserer Erinnerung bleiben.

DAS PRÄSIDIUM DES LTV BRANDENBURG E.V.

Extreme Fanblocking in der Stadthalle Wien

Schlachtenbummler bei der Kombi-Weltmeisterschaft

Leidensfähig waren sie alle: 40 unerschrockene Fans vorwiegend aus Dresden, die mit dem Bus nach Wien ausflogen, um ihre Lieblinge Christoph & Blanca zum WM-Titel anzutreiben. Da war zunächst die frühe Abfahrtszeit am 19. November um 3 Uhr morgens. Hinzu kam das Schneetreiben bei kalten Temperaturen leicht unter Null Grad. Um 7:49 Uhr war die Fahrt anstatt in Wien an einer verschneiten AGIP-Tankstelle im 100-Seelen-Dörfchen Hladov 63 km vor der österreichischen Grenze vorläufig zu Ende. Im Galgenhumor stellten einige Mitreisende fest: "Es hätte ja auch schlimmer kommen können, z.B. wenn man an einer Tankstelle inmitten der böhmischen Pampa mit dem Bus liegen bleibt."....

Das Handy des Busfahrers war nun die Hoffnungsquelle der Liegendebliebenen. Die Nerven der Wartenden lagen zunehmend blank. Große Erleichterung machte sich breit, als sich der Bus um 12:34 Uhr mit einem neuen Dieselfilter wieder in Bewegung setzte.

Zum Jive der Vorrunde angekommen, baute der Fanblock seine Hilfsmittel auf: Spruchbänder, Rasseln, Cheerleaderausüstung und Fahnen (z. T. ex-DDR mit von Hand herausgetrennten Emblemen). Auf den Spruchbändern stand für alle deutlich lesbar, warum wir gekommen waren: "Chris & Blanca, Step 4 Gold". In den kommenden acht Stunden wurde geschrien, angefeuert, gerasselt, Fahnen-geschwenkt, Spruchbänder gehalten, geklatscht und ab und zu wässrige Lösungen zur Stärkung der Stimmbänder nachgefüllt.

Die etwa 1000 vorwiegend einheimischen Zuschauer leisteten gegen die "hey", "Juhu", "Christoph", "Blanca", "Achtzehn" und "Germany"-Rufe kaum Widerstand. Eher pikiert hielten sie "15" Schilder hoch, die Nennung ihrer österreichischen Staatsmeister im Bewerb - kleine Kostprobe für gewöhnungsbedürftige österreichische Übersetzungen sportlicher Fachbegriffe. Nutznießer unseres Krachs waren neben Christoph und Blanca auch Sergey Tatarenko/Wiktoria Lyschinska (Berlin, dritte Jugend Laein) sowie Bernd und Monika Kiefer (Mainz, Sieger Senioren II), die sich danach artig bedankten. Nach dem Tur-



Christoph und Blanca auf Platz zwei. Foto: Sell

nier tauschten Christoph und Blanca zum Ehrentanz die Partner mit den Österreichern Gschaidler/Stöckl, womit die deutschsprachige Mehrheit im Saal kurzzeitig geeint war.

Bei der Siegerehrung legte der Moderator nach seiner Ansage: "Second Place" eine kleine Kunstpause ein, in der wir uns mucksmäuschenstill anschauten. Die Gedanken des Gegenüber konnte man lesen: Bitte sag endlich Slovenia!! Zu viele goldfreie Medaillen hatten Chris & Blanca schon gesammelt, zu viele tänzerische Eintagsfliegen durften schon auf den höchsten Punkten der 10 Tänze-Siegerpodeste landen und Slowenien ist (in dem Fall zufällig leistungsgerecht) amtierender Weltmeister....

Er sagte: "Germany", ein Wort mit "Sch" wandelte sich innerlich nur mühsam zu einem "Schade!". Nach einer halben Sekunde brach die ganze Wut und Enttäuschung in Form von Jubel aus uns heraus und ließ die Halle ein letztes Mal beben. Die gnadenlos gute Körperrhythmik unserer Favoriten, dessen Differenzierung man selbst in Christophs Fingernägeln noch sehen kann, hatte sich gegen die aufgesetzte hohe Geschwindigkeit des Konkurrenten Cigoj/Novozilova wieder einmal nicht durchgesetzt. Obwohl Musikalität bereits im ersten Wertungsgebiet herangezogen werden müsste. Die Dramatik des knappen Ergebnisses machte die Trauer eher größer (siehe Bericht im überregionalen Teil).

Einige Mitglieder unseres Fanblocks kamen zur Überzeugung, das Semifinale war die beste Runde. Nicht nur von Christoph und Blanca, sondern auch von uns Schlachten-

bummlern. Auch "Fanblocking" stellt hohe konditionelle und pietätvolle Anforderungen an seine Akteure. Das Anfeuern darf schließlich nicht als störender Radau wahrgenommen werden: Man muss den Turnierleiter manchmal ausreden lassen - auch wenn er den Amtshauptmann von Wien als Sponsor und Ehrengast vorstellt und sich eine handvoll müder Hände beim Klatschen trifft. Man muss dem unterstützten Paar auch Erholungspausen vom Dauerfeuer gönnen. Das Wichtigste: Man muss die Wertungsrichter begeistern anstatt einschüchtern, sodass sie innerlich mit den Angefeuerten mitzufiebern. Bei engen Entscheidungen werten sie dann automatisch zugunsten der Helden. Auf diese Weise sind schon andere Sportler Weltmeister geworden.

In zwei Dingen waren sich alle einig: Wir sind stolz auf die grandiose Leistung der neuen Vizeweltmeister und die WM möge recht bald in Deutschland stattfinden. Dann werden "wir" auf jeden Fall Weltmeister.

U.Tr.



Die Schlachtenbummler und ihr Paar. Foto: privat

Silberschwäne feiern Geburtstag und schenken sich einen tollen Abend

Am 5. November feierte der TSC Silberschwan Zwickau seinen 58. Geburtstag und hatte sich dazu für seinen Galaball jede Menge Highlights einfallen lassen. Fast 550 Gäste kamen, um die Darbietungen auf dem Parkett zu sehen und selbst zu tanzen. Immerhin begann vor über einem halben Jahrhundert die Ära eines der ältesten Tanzvereine Ostdeutschlands im traditionsreichen Konzert- und Ballhaus "Neue Welt". Genau an dieser Stelle vollzogen die Mitglieder des damaligen Tanzkreises Silberschwan im Rahmen einer Ballveranstaltung die Gründung des bis heute sehr erfolgreichen Vereins. Mit dabei waren damals und heute das Ehepaar Gerhard und Ursula Herrmann. Die Ehrenmitglieder wurden dementsprechend begrüßt.

Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden Prof. Dr. Andreas Neidhardt durften die Jüngsten aufs Parkett. Die Drei- bis Siebenjährigen präsentierten zu fröhlicher Musik ihre ersten Schritte auf dem Weg zu einer großen Tanzkarriere. Wie diese aussehen kann, zeigten die etwas Älteren. Angefangen von den ersten Versuchen, Tänze zu erlernen, bis zu

den Paaren, die schon einige Erfolge vorzuweisen haben, konnte der TSC alles bieten. Hier sahen die Besucher, welch großes Potential im Nachwuchs steckt. Die Arbeit mit den jungen Tänzern bildet genauso einen Schwerpunkt wie die mit den Breitensportlern. So zeigte die Hip-Hop-Gruppe, das Tanzen nicht nur im Paar funktioniert und auch alleine Spaß machen kann. Sehenswert mit einem Stuhl umgesetzt, konnte man die verschiedenen Stilrichtungen dieser Gruppe erkennen. Die Erwachsenen, die sich einmal pro Woche zum Training treffen, stellten eine neue Standardformation zusammen und lieferten den Beweis, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören. Zum Abschluss dieses Programmblocks zelebrierten zehn Jugendpaare eine Choreographie zu Cha Cha Cha- und Rumba-Rhythmen und begeisterten mit dieser tollen Idee die Zuschauer.

Als Höhepunkt hatte sich der Verein ein ganz besonderes Paar eingeladen. Martin Dihlmann und Lydia Dihlmann-Weißer, die dreimaligen Vize-Weltmeister der Professionals in den Lateintänzen, tanzen zwar seit ein

paar Jahren nicht mehr aktiv, aber sind als Trainer und Showtanzpaar immer noch sehr gefragt. Wie sagte Martin so treffend: "Wir tanzen nur noch, was uns selbst Spaß macht!" Und das sah man den beiden aus Sankt Augustin bei Bonn an. In einer 15-minütigen Show stellten sie unter Beweis, dass Tanzen und Kunst sehr nah beieinander liegen. Mit Musikstücken, die nur beim genauen Zuhören den Tanz erahnen ließen, setzten sie soviel Temperament und Leidenschaft in ihre Bewegungen, dass viele Gäste Gänsehaut bekamen. Bemerkenswert war dabei, mit welcher Leichtigkeit und Dynamik sie über das Parkett schwebten. Nach minutenlangem Beifall zeigten sie dem Publikum einen Tango als extravagante Zugabe.

Danach verabschiedete sich Daniela Georgi, die charmante Gastgeberin des Abends, von den Zuschauern und überließ der Band "Team 102" die Bühne. Die Musiker aus Gera überzeugten durch ihre Mischung aus alten und neuen Hits und animierte das Publikum selbst die gesehenen Schritte umzusetzen.

MARIO TISCHLER

Sachsen überdurchschnittlich beteiligt Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard

Den LTV Sachsen vertraten bei der Deutschen Meisterschaft S-Standard (siehe Bericht im überregionalen Teil) 13 Paare, drei mehr als im Vorjahr. Insgesamt waren 123 Paare am Start. Wenn man bedenkt, dass Sachsen eher zu den kleinen Landesverbänden zu zählen ist, haben wir in diesem Jahr sogar eine überdurchschnittliche Beteiligung aufzuweisen. Noch erfreulicher ist, dass alle Sachsen-Paare die Vorrunde überstanden. Für einen stillen Beobachter war es allerdings nicht ganz einfach, die Vorrunde konzentriert zu verfolgen, denn hier war noch so mancher Schatten wahrzunehmen. Sicherlich ist es für alle S-Paare motivierend, an einer "Deutschen" teilzunehmen, aber für einen Zuschauer, der nicht aus der Szene kommt, wird damit unser Sport nicht von der attraktivsten Seite dargeboten.



Oliver Thalheim/Tina Spiesbach.
Foto: Richter-Lies

Die 1. Zwischenrunde bedeutete für einige der Sachsen die Endstation. Sicherlich haben sich dabei nicht alle der eigenen Vorstellungen erfüllt, doch keines der hier "hängen" gebliebenen Paare tanzte schwächer als zuvor, im Gegenteil, man sah sie sogar über sich hinauswachsen. Zum Beispiel Martin Scammel/Katja Vörtler konnten ihr Vorjahresergebnis um 18 Plätze verbessern. Für das Geschwisterpaar Koschkar als frisch gebackenes S-Paar war der 74. Platz sogar ein persönlicher Erfolg.

Die 2. Zwischenrunde mit 49 Paaren bestritten noch sieben Paare aus unseren Vereinen. Hier wurde es augenscheinlich, dass unsere Paare über sich hinauswachsen. Ihre tänzerischen Leistungen wurden belohnt, denn fünf Paare schafften den Sprung in die Runde der

besten 25 Paare. Es ist erfreulich, dass die Geschwister Weigel mit Platz 39 ihren vorjährigen Rang verteidigen konnten. Für Ronny Hörig/Henriette Schaller hingegen mag es enttäuschend gewesen sein, im Gegensatz zum Jahr 2004 den Sprung in die nächste Runde nicht geschafft zu haben. Wenn man aber ihren den Umständen geschuldeten reduzierten Trainingsaufwand in Betracht zieht, ist ihr diesjähriger 33. Platz hoch zu bewerten.

In der dritten Zwischenrunde ging es schließlich um den Einzug in das Semifinale. Fünf sächsische Paare waren noch dabei, darunter die "Überflieger" André Vörtler/Sophia Weis. Beide stiegen erst zur Landesmeisterschaft in die "S" auf und ertanzten sich auf dem DM einen hervorragenden 17. Platz. Martin

Reiss/Corinna Sadowski platzierten sich auf Rang 24 (im Vorjahr 23.) und verteidigten recht souverän in der stärker gewordenen Konkurrenz ihr Vorjahresergebnis.

Im Semifinale war die Überraschung komplett: noch drei Sachsen dabei. Das ist in der Geschichte unseres Landesverbandes der bisher größte Erfolg. Im Kleinen Finale (verdeckte Platzwertung) ergab sich dann die Reihenfolge. Daniel Winkler und Anna Geuchmann bestritten ihre erste Sonderklassen-Meisterschaft und landeten auf Anhieb auf den elften Platz. Für uns alle eine große Freude und sicherlich für den DTV eine neue Entdeckung. Wenn dieses Paar dabei sogar

einige Zweien und Dreien kassieren konnten, also damit von einigen Wertungsrichtern sogar auf Platz acht und neun gesehen wurden, ist das ein gutes Zeichen für das Leistungspotential der Beiden. Hervorheben muss man auch den geteilten Platz Sieben des Deutschen Kombinationsmeisters Christoph Kies/Blanca Ribas Turon, denn sowohl vor als auch hinter ihnen lagen Standardspezialisten. Viele hätten Christoph und Blanca auch gern im Großen Finale gesehen, aber darüber im Nachgang zu philosophieren ist müßig. Freuen wir uns in Sachsen vielmehr darüber, dass wir neben diesem Paar auch mit Oliver Thalheim und Tina Spiesbach ein weiteres starkes Standardpaar haben, was ebenfalls mit hervorragenden internationalen Erfolgen aufwarten kann.

DR. H. GALLE

TTTT - neues Angebot aus Leipzig

Auch in diesem Jahr hatte der TC Rot-Weiß Leipzig ein Tanzturnier geplant. Schnell war den Verantwortlichen jedoch klar, dass die Vereinsräume in Leipzig zu klein für die geplante Veranstaltung sind. Aus diesem Grund begab man sich im Sommer dieses Jahres auf die Suche nach neuen Örtlichkeiten. Nach kurzer Suche und Überlegung entschied man sich für die Tauchaer Mehrzweckhalle. Die große Halle, die nicht nur als Sporthalle des benachbarten Gymnasiums dient, bot genug Platz für alle Beteiligten und auch die Nähe zu Leipzig machte die Halle, die zum ersten Mal für ein Tanzturnier genutzt wurde, zu dem idealen Austragungsort. Mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren konnten der erste Tauchaer TurnierTanzTag stattfinden.

Der TTTT war unterteilt in eine Nachmittagsveranstaltung und einen abendlichen Ball. Den Anfang machten nachmittags die Jugendlichen C-Standard. Nach dem Finale standen Oliver Laugisch/Tina Zielke, STK Impuls Leipzig als Sieger fest.

Nun folgten die Senioren. Das Turnier der Klasse II D war aufgrund der Teilnehmerzahl eines der 2. Kategorie. Dies tat jedoch weder der Motivation der Tänzer noch der Stimmung in der Halle einen Abbruch. Es gewannen hier Frank und Marina Fleschner, TSC Rose Forst. Die nächsten Entscheidungen standen in den Klassen der Senioren II B und der Senioren II A an. Roland und Hannelore Leischner, TSC Silberschwan Zwickau gewannen in der B-Klasse, eine Klasse höher sieg-

ten Detlef und Sabine Hildebrandt, TC Rot-Weiß Leipzig.

Einen Abstecher in die lateinamerikanischen Tänze gab es auch mit der Jugend C. Die fünf Wertungsrichter entschieden sich für das Paar vom TC Kristall Jena, Enrico König/Juliane Buchholz, die erst seit kurzer Zeit gemeinsam tanzen. Die Nachmittagsveranstaltung beendeten die Senioren I D. Rainer und Ute Schweiger vom TSG Bavaria Abt. Freising setzten sich gegen ihre Konkurrenten durch.

Die große Halle bot dem zahlreich erschienenem Publikum einen optimalen Blick auf die Paare und somit wurde mit Beifall nicht gespart. Turnierleiter Prof. Dr. Schimmel hatte trotz einer Erkältung die Veranstaltung souverän unter Kontrolle. Unterstützt wurde er dabei von Beisitzerin Kerstin Kaiser.

Der feierliche Ball war ausverkauft und ein voller Erfolg. Der Clubpräsident eröffnete den Ball in Anwesenheit des stellv. Bürgermeisters der Stadt Taucha. Hervorragende Tänzer der Senioren I B sowie I A erfreuten das Publikum. Zwischen den Runden zeigte der TC Rot-Weiß Leipzig, dass noch weitere erfolgreiche Tanzgruppen innerhalb des Vereins zu finden sind. Die Tanzgruppe Joker, die mit einem ihrer Tänze im Juni 2005 Europameister geworden waren, heizte die Stimmung mit vier verschiedenen Tänzen, mal spanisch mal rockig, weiter an. Zum Rahmenprogramm des Balls gehörte auch ein Auftritt der Bauchtänzerin Lina, die zu orientalischen Klängen reizvolle Bewegungen zeigte.

In den anschließenden Finals gewannen Reinhard Wasmund/Dorothea Hill (Royal Dance Berlin) das Turnier I B. Gewinner der I A wurden Michael Albrecht/Anja Helmke vom Verein für Leibesübungen Wolfsburg.

Oliver Thalheim/Tina Spiesbach, die siebten der deutschen Meisterschaft, boten zum Ende des Abends noch eine besondere Showeinlage. Das sympathische Paar vom TC Rot-Weiß Leipzig hatte schnell die Herzen der Zuschauer erobert und wurde erst nach einer Zugabe in die Nacht entlassen.

Insgesamt boten 36 Paare hochklassigen Tanzsport. "In den einzelnen Klassen könnte man sich noch mehr Teilnehmer wünschen und im nächsten Jahr soll auch die S-Klasse dabei sein," meinte zum Schluss der Präsident des TC Rot-Weiß Leipzig in seinem Resümee.

MARIA FISCHER

Das Finale der Senioren I A, die Sieger aus Wolfsburg ganz links. Foto privat



Volles Haus in der Lausitzhalle

Das Tanzsport-Center Hoyerswerda hat mit seinem 14. Internationalen Tanzturnier ein brillantes Kapitel Vereinsgeschichte geschrieben. Die Gäste in der ausverkauften Lausitzhalle (820 Zuschauer) erlebten nicht nur Turniertanz par excellence, sondern auch ein spritziges buntes Rahmenprogramm, das von Aktiven des TSC und der Tanzschule Schulze dargestellt wurde.

Den Ehrenpokal des Oberbürgermeisters der Stadt Hoyerswerda ertanzten sich das Geschwisterpaar Tomas Surovec/Ivana Surovcova, Uni Dance Bratislava. Die slowakischen Staatsmeister über zehn Tänze überzeugten nicht nur mit ihrer ausgezeichneten tänzerischen Leistung, sondern sie eroberten sich auch im Sturm die Herzen der Zuschauer und erhielten außerdem noch den Pokal als Publikumsliedling.

Den Wertungsrichtern stellten sich zwölf Paare der Hauptgruppe A/S-Klasse aus Österreich, Polen, Tschechien, der Slowakei und Deutschland. Erfreulich, dass mit Johannes Jahny/Karolin Kaiser nach vier Jahren wieder ein Paar des TSC Hoyerswerda am Start war. Doch was wäre ein solches Turnier, ohne schmückendes Beiwerk einem tollen Rahmenprogramm während der Ausrechnungspausen.

Eröffnet wurde das Turnier mit einer Standardformation vom TSC Hoyerswerda mit



Die Standardformation des Tanzsportcenter Hoyerswerda und der Tanzschule Schulze. Fotos: privat

Musicalmelodien. Unter dem Beifall der Abendgäste erzählte Trainerin Rosemarie Schulze, dass dieser Programmteil selbständig von den Tanzsportlern Uwe Jawinski und Karolin Kaiser choreographiert und die Musik zusammengeschnitten wurde. Mit Charme und Witz schmeichelte sich Michael Hölschke vom TSK Residenz Dresden, der das Turnier leitete, beim Publikum ein. Er fand es toll, dass über 800 Zuschauer in die Lausitzhalle gekommen waren, um Tanzkunst in höchster Vollendung zu sehen. Und es sei selten, bei solch einem Event Live-Musik gespielt wird. "Mein Kompliment an das Yamaha Musik-Team Hoyerswerda" sagte er.

Mit lustigen und temperamentvollen Kindertänzen wie "Hands up", "Techno Hit-Mix" und "Turbopolka" sowie ein "My Fair Lady Medley" versprühten die Tänzer ein Feuer-

werk der Lebensfreude. Und mit einem Dance4Fans-Medley wurde dem Publikum ein Hauch von Urlaub unter südlicher Sonne, Palmen und Meer vermittelt. Als besonderes Schmeckerchen kündigte Rosemarie Schulze die Show Tango Argentino "Misterioso" mit Petr. Horacek, Europameister und mehrfacher Finalist der WM, und Partnerin an. Schmunzelnd vermerkte sie, dass das Paar das Geheimnis lüften wird, was hinter verschlossener Tür im Schlafzimmer passiert.

"Mir hat das Turnier ausgezeichnet gefallen", resümierte der österreichische Wertungsrichter Dr. Eugen Brenner. "Besonders toll finde ich die Arbeit des TSC und der Tanzschule Schulze, die mit Kindern und Jugendlichen geleistet wird." Und Marcus Fichtner/Sarah Treffy vom TC Classic Berlin, Siebte des Turniers, waren sich einig: "Wir hatten viel Spaß. Uns hat es in Hoyerswerda sehr gut gefallen. Wir würden gern wieder zu einem Turnier kommen. Und das Publikum war Klasse". Ein großes Dankeschön für die gelungene Veranstaltung sprach das slowakische Siegerpaar Tomas Surovec/Ivana Surovcova dem TSC Hoyerswerda aus. Der 22-jährige Ökonostudent resümierte, dass der beste Preis der tolle Applaus war.

Die Vorbereitungen für das nächste Jahr haben bereits begonnen, denn am 28. Oktober 2006 findet das 15. Internationale Tanzturnier statt. Und da möchte der TSC an das erreichte Niveau anknüpfen und wenn möglich noch etwas steigern.



Festliches Ende mit Abschlussfoto auf der Bühne der Lausitzhalle Hoyerswerda.

KAISER

Turniere mit besonderem Reiz

Bernsteintanzturnier in Friedersdorf bei Bitterfeld

Denkt man an Bitterfeld, dann fallen einem Braunkohlentagebaue und an eine umweltverschmutzende chemische Großindustrie ein. Chemiebetriebe gibt es wieder, sauber und umweltfreundlich. Die Braunkohlengroßtagebaue aber gehören der Vergangenheit an. An ihrer Stelle ist eine Seenlandschaft getreten, die mit der sie umgebende Naturvielfalt ein lohnendes Ausflugsziel sind und sei es nur zu einem Tagesbesuch. In dieser Landschaft eingebettet liegt das verträumte Dorf Friedersdorf, von dem der Chronist im Jahre 1815 nur zu berichten wusste, dass es aus 55 Häusern besteht und dass auf seinen Fluren man nach "Pfeifenton" gräbt. Aus diesem fertigte man damals in Bitterfeld vorzügliche Töpferwaren und Tabakspfeifen.

Heute strömen die Bitterfelder nicht wegen des Tones hierher, sondern wegen der alljährlich stattfindenden Bernsteintanzturniere für die Hauptgruppe A Standard und Latein. Auch das 11. Turnier in Serie war längst vor seinem Termin restlos ausverkauft. Der besondere Reiz dieser Veranstaltung liegt in der Live-Musik: Sowohl zum Turnier als auch für den Publikumstanz spielen zwei erstklassige Formationen. Seit einigen Jahren werden die Wertungsrunden vom P-D Show Orchester begleitet. Diese Band hoch qualifizierter Musiker ist ein firmeneigenes Tanz- und Unterhaltungsorchester der Firmengruppe Preiss-Daimler. Nicht minder qualifiziert sind die Musiker der Fritz-Quint-Band, die vor mehr als 35 Jahren gegründet wurde und seit den 80er Jahren auch Tanzturniere, darunter Deutsche Juniorenmeisterschaften, aber auch Europa- und Weltmeisterschaften begleitete. Seit dem Vorjahr spielt diese Band zum Publikumstanz.

Dankbar wird vom Publikum auch das im Eintrittspreis inbegriffene reichhaltige Speisen- und Getränkeangebot angenommen. Nicht zu glauben ist es für die Besucher, dass dieses alles in einer Sporthalle stattfindet, die in einem vielstündigen Kraftaufwand aller Mitarbeiter des Initiativkreises Bitterfeld-Wolfen erneut zu einem repräsentativen Ballsaal verwandelt wurde.

Glaubte der Initiativkreis mit seinem Geschäftsführer Klaus Suchantke als Veranstalter und der TSC Grün-Gold Leipzig mit



Bestes Allround-Paar: Daniel Wellhöfer/Lisa Kern. Foto: Maul

seinem Präsidenten Dieter Bauerschäfer als Ausrichter bereits beim Jubiläumsturnier im Vorjahr, dass die damaligen Startmeldungen nicht mehr zu übertreffen wären, so wurden sie in diesem Jahr eines Besseren belehrt: Von den 22 gemeldeten Standardpaaren waren 21 am Start, darunter acht aus Tschechien. Bei den Lateinern waren 27 gemeldet und schließlich 24 angetreten, darunter 13 tschechische Paare.

Auch diese Starterfelder mit Paaren aus dem Nachbarland im Rahmen des kleinen Grenzverkehrs machen den besonderen Reiz der Bernsteinturniere aus. Erstmals musste der Ausrichter Jahr nach Ablauf der Meldefrist gemäß TSO später eingehenden Meldungen Absagen erteilen. In jedem Fall war der sowieso schon enge Zeitplan dem Platzen nahe. So wechselten nach dem Entree (dargeboten vom Kinder- und Jugendballett Bit-

terfeld-Wolfen) in rascher Folge Turnierrunden mit Publikumstanz und noch weiteren Show-Einlagen des Ballettes. Glücklicherweise brauchte in jeder Disziplin nur eine Zwischenrunde getanzt zu werden, um auf die festgeschriebene Anzahl von Finalteilnehmern zu kommen.

Im Standardturnier traten im Finale sieben Paare an. Souverän gewannen Daniel Wellhöfer/Lisa Kern (STK Impuls) mit 31 von 35 möglichen Einsen vor den Tschechen Michael Kurtis/Alena Starecková (TK Grandance Kromeriz), die sich vom dritten Rang der Zwischenrunde nach vorn tanzen konnten.

Ungeplant verzögerte sich der Startbeginn des Lateinturniers um 45 Minuten, da zwei tschechische Paare infolge einer Autopanne noch auf der "Strecke" waren. Mit einer vorgezogenen Showeinlage des Ballettes wurde die Wartezeit überbrückt. Auch hier ließen die Leipziger Wellhöfer/Kern nichts anbrennen und gewannen unangefochten alle fünf Tänze (30 Einserwertungen). Sehr sicher platzierte sich auf den 2. Rang das junge tschechische Paar Artur Alexandrov/Barbora Kozaková.

Elf Paare tanzten in diesem Jahr beide Disziplinen. Als bestes Allround-Paar erhielten Daniel Wellhöfer/Lisa Kern dafür den Ehrenpreis. Damit konnte Daniel den Gesamtsieg und den Standardsieg (im Vorjahr mit anderer Partnerin) wiederholen.

Erfreulich, dass wiederum viele Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft durch den Turnierleiter Dr. Horst Galle begrüßt werden konnten. Stellvertretend sollen Dr. Reiner Haselhoff, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, sowie der Vertreter des Hauptsponsors, Wilfried Karwath (Vorstand der Kreissparkasse Bitterfeld) erwähnt werden. Insgesamt trugen mehr als 20 Sponsoren zum Gelingen der Veranstaltung bei. Gut im Griff hatte der Turnierleiter das gesamte Turnier - sein 800., bei dem er als Wertungsrichter oder Turnierleiter im Einsatz war.

1. TSC GRÜN-GOLD LEIPZIG

WR Dieter Bauerschäfer,
1. TSC Grün-Gold Leipzig; Rolf Herrmann, STK Impuls Leipzig; Ulrich Herrmann, TK Blau-Gold Leipzig; Michael Hölschnke, TSK Residenz Dresden; Vladimir Mazac, KST Centrum Teplice; Miloslav Pecina, TK S-L Mariánské Lázně; Dr. Christel Schimmel, TC Schwarz-Silber Halle

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
29. Oktober 2005 HGR-A/S(STD) (12) HGR-A(S(11)) Pokal des OB	TSC Hoyerswerda/Pokal des OB der Stadt Hoyerswerda/Einl. Int. 1. Surovec/Surovcová (SK), 2. Weigel/Wegel (D), 3. Bilat/Ksiazek (PL), 4. Gabalier/Koitz (A), 5. Schulz/Broschwitz (D), 6. Bühn/Kaiser (D) 1. Surovec/Surovcová (SK), 2. Gabalier/Koitz (A), 3. Bilat/Ksiazek (PL), 4. Weigel/Wegel (D), 5. Macios/Zielinska (PL) Tomás Surovec/Ivana Surovcová, Uni Dance Bratislava (SK)
5. November 2005 HGR-S(STD) (123)	TSC Astoria Tübingen/DM Standard/Sächsische Ergebnisse 7-8. Kies/Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, 9. Thalheim/Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig, 11. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig, 17-18. Vörtler/Weis, TSK Residenz Dresden, 24. Reiß/sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, 33-34. Hörig/Schaller, STK Impuls Leipzig, 39. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, 52-54. Schneutzer/Kampfrath, STK Impuls Leipzig, 65-67. Scammel/Vörtler, Grusser/Seidel, beide TSC Excelsior Dresden, 74-75. Koschkar/Koschkar, 83-84. Beuter/Jugl, beide STK Impuls Leipzig, 89-92. Bühn/Kaiser, TSC Excelsior Dresden
5. November 2005 KIN-D(STD) (6) KIN-D(LAT) (7) KIN-C(STD) (6) KIN-C(LAT) (6) JUN-I-D(STD) (7) JUN-I-D(LAT) (7) JUN-I-C(STD) (4) JUN-I-C(LAT) (6) JUN-I-B(STD) (4) JUN-I-B(LAT) (5) JUN-II-D(STD) (3) JUN-II-D(LAT) (4) JUN-II-C(STD) (7) JUN-II-C(LAT) (9) JUG-D(STD) (6) JUG-D(LAT) (7) JUG-C(STD) (8) JUG-C(LAT) (8) JUG-B(STD) (11) JUG-B(LAT) (10)	TSK Residenz Dresden/15. Kinder- und Jugendwochenende Dresden 1. Schäfer/Zelt, Victoria Golden Dance Berlin, 2. Pecherskiy/Kobzar, OTK Schwarz-Weiß im SCS Berlin, 3. Köhler/Börno, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 4. Rostov/Lindner, TSC Kristall Weißwasser, 5. Neubert/Langer, TK Orchidee Chemnitz, 6. Thomann/Blockus, TSC Kristall Weißwasser 1. Piskun/Beranek, Saxonia Dresden, Aufstieg, 2. Schubert/Gräubig, TSC Jasmin Görlitz, 3. Goltsch/Holatová, STK Gebert Ústí nad Labem (CZ), 4. Köhler/Börno, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 5. Neubert/Langer, TK Orchidee Chemnitz, . Lentföhr/Simon, TC Grün-Gold Görlitz 1. Piskun/Derr, 2. Prochenko/Schehimi, beide TC Saxonia Dresden, 3. Schäfer/Zelt, Victoria Golden Dance Berlin, 4. Piskun/Beranek, TC Saxonia Dresden, 5. Brehme/Kuske/STK Impuls Leipzig, Kachel/Gerk/TSZ Dresden 1. Schäfer/Zelt, Victoria Golden Dance Berlin, 2. Piskun/Derr, 3. Prochenko/Schehimi, 4. Piskun/Beranek, alle TC Saxonia Dresden, 5. Brehme/Kuske, STK Impuls Leipzig, 6. Rostov/Lindner, TSC Kristall Weißwasser 1. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden, 2. Lohmann/Watzke, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Petry/Medrická, KST KD Kamenick Senov (CZ), 4. Langer/Giese, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg 1957, 5. Pohl/Pohl, TSC Kristall Weißwasser, 6. Hinrich/Möbius, TT Greifswald 1. Rispoli/Kolárová, Styl Dance Teplice (CZ), 2. Lohmann/Watzke, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Pohl/Pohl, TSC Kristall Weißwasser, Aufstieg, 4. Langer/Giese, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg 1957, 5. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden, 6. Petry/Medrická, KST KD Kanmenick Senov (CZ) 1. Theurig/Salwasser, TC Galaxy Dresden, 2. Rispoli/Kolárová, Styl Dance Teplice (CZ), 3. Ivascenko/Tetzlaff, TC Schwarz-Silber Halle, 4. Hädicke/Adam, TC Galaxy Dresden 1. Theurig/Salwasser, TC Galaxy Dresden, 2. Rispoli/Kolárová, Styl Dance Teplice (CZ), 3. Hädicke/Adam, TC Galaxy Dresden, 4. Adamek/Bottner, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Hiller/Schmidt, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 6. Ivascenko/Tetzlaff, TC Schwarz-Silber Halle 1. Matusov/Markhortova, Magdeburger TSC Grün-Rot, 2. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, 3. Rozenfeld/Tchertov, TC Saxonia Dresden, 4. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig 1. Schäfer/Zelt, Victoria Golden Dance Berlin, 2. Matusov/Makhortova, 3. Magdeburger TSC Grün-Rot, Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, 4. Rosenfeld/Tchertov, TC Saxonia Dresden, 5. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig 1. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Schmitt/Frommlet, TSA der TSV Unterhaching, 3. Nechziol/Reischke, 1.TSC Reischke, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels 1. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Schmitt/Frommlet, TSA der TSV Unterhaching, 3. Wagner/Wiehr, 1.TSC Blau-Gelb Weißenfels, 4. Stachetzki/Teichmann, TTK Am Bürgerpark Berlin 1. Bezouzka/Hejdová, TK Luna Louny (CZ), 2. Barthold/Theil, Blau-Weiß Berlin, 3. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Wagner/Wiehr, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 5. Marowski/Vetter, TC Classic Berlin, 6. Arndt/Heinrich, TSC Silberpfeil Pirna 1. Bezouzka/Hejdová, TK Luna Louny (CZ), 2. Rebrov/Ross, TSC Schwerin, 3. Marowski/Vetter, TC Classic Berlin, 4. Wendt/Wolf, TSK Residenz Dresden, 5. Barthold/Theil, Blau-Weiß Berlin, 6. Rostov/Heyne, TSC Kristall Weißwasser 1. Riedinger/Riedinger, TSV der Tanzakademie Ludwigsburg, 2. Semig/Kutschke, TSC Serenade Dresden, 3. Akalowski/Weiske, TSC Hoyerswerda, 4. Seidel/Lurie, TSC Synchron Chemnitz, 5. Opitz/Slobodzin, TSC Rose Forst, 6. Große/Meyer, TSC Silberpfeil Pirna 1. Opitz/Slobodzin; TSC Rose Forst, 2. Akalowski/Weiske, TSC Hoyerswerda, 3. Semig/Kutschke, TSC Serenade Dresden, 4. Seidel/Lurie, TSC Synchron Chemnitz, 5. Große/Meyer, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Tischer/Hanke, TSC Jasmin Görlitz 1. Poad/Pohlmann, Grün-Gold TSC Herford, 2. Alexander/Brix, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Heynold/Forkel, TSZ Borna/N, 4. Ostermair/Ostermair, TTC München, 5. Jawinski/Wagner, TSC Hoyerswerda, 6. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig 1. Kunz/Renpenning, Blau-Silber Berlin TSC, 2. Jawinski/Wagner, TSC Hoyerswerda, 3. König/Buchholz, TC Kristall Jena, 4. Heynold/Forkel, TSZ Borna/N., 5. Knappe/Pritzsche, 6. Alexander/Brix, beide TSC Silberpfeil Pirna 1. Kobzar/Eirich, OTK Schwarz-Weiß Berlin, 2. Haupt/Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz, 3. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 4. Uhlig/Uhlig, TSK Residenz Dresden, 5. Boos/Kouznetsova, TC Saxonia Dresden, 6. Freche/Tecza, Braunschweiger TSC 1. Kruschel/Hofedank, TSC Smaragd Forst, 2. Boos/Kouznetsova, TC Saxonia Dresden, 3. Lübke/nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 4. Poad/Lohmann, Grün-Gold TSC Herford, 5. Ostermair/Ostermair, TTC München, 6. Uhlig/Uhlig, TSK Residenz Dresden
5. November 2005 HGR-B(STD) (7) HGR-B(LAT) (5)	1. TSC Oschatz 1. Kuhn/Günther, TC Galaxy Dresden, 2. Stammwitz/Schubert, 3. Janik Timmler, beide TSC Excelsior Dresden, 4. Berndt/Nöbius, 1. TSC Oschatz, 5. Masini/Masini, Gelb Schwarz-Casino München, 6. Wendt/Weise, TSC Excelsior Dresden 1. Helbig/Krüger, TK Blau-Gold Leipzig, 2. Klotzsche/Jumel, TSC Excelsior Dresden, 3. Schmidt/Wentzlaff, TK Blau-Gelb Grimma, 4. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 5. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz
6. November 2005 JUN-I-D(STD) (4) JUN-I-D(LAT) (5) JUN-I-C(STD) (3) JUN-I-C(LAT) (3) JUN-II-D(STD) (6) JUN-II-D(LAT) (7) JUN-II-C(STD) (4) JUN-II-C(LAT) (6)	TSK Residenz Dresden/15. Kinder- und Jugendwochenende Dresden 1. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden, 2. Lohmann/Watzke, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Kupferschmidt/Lausmann, TSC Leipzig, 4. Hinrich/Möbius, TT Greifswald 1. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden, 2. Lohmann/Watzke, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Kupferschmidt/Lausmann, TSC Leipzig, 4. Enders/Wickert, TK Brillant Gera, 5. Hinrich/Möbius, TT Greifswald 1. Gaul/Borger, . Becker/Ginger, 3. Enders/Wickert, alle TK Brillant Gera 1. Gaul/Borger, 2. Becker/Ginger, beide TK Brillant Gera, 3. Adamek/Bottner, TSC Silberpfeil Pirna 1. Schmitt/Frommlet, TSA der TSV Unterhaching, 2. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Bretschneider/Böhme, TSK Residenz Dresden, 4. Mattner/Unger, TSZ Concordia Berlin, 5. Zänsdorf/Ferreira, TC Zerbst, 6. Naundorf/Lindner, TSC Smaragd Forst 1. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Naundorf/Lindner, TSC Smaragd Forst, 3. Zänsdorf/Ferreira, TC Zerbst, 4. Schmitt/Frommlet, TSA der TSV Unterhaching 1910, 5. Bretschneider/Böhme, TSK Residenz Dresden, 6. Stachetzki/Teichmann, TTK Am Bürgerpark Berlin 1. Zárýbnick/Roubalová, ATK Standard Cheb (CZ), 2. Barthold/Theil, Blau-Weiß Berlin, 3. Schmitt/Frommlet, TSA der TSV Unterhaching, 4. Urban/Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt 1. Wendt/Wolf, TSK Residenz Dresden, 2. Bretthäuser/Schiemenz, TSC Rose Forst, 3. Barthold/Theil, Blau-Weiß Berlin, 4. Zárýbnick /Roubalová, ATK Standard Cheb (CZ), 5. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 6. Urban/Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt

Das letzte Turnier

Mit der Zahl "555" in seinem Wertungsrichterbuch beendete Dr. Wolfgang Ihme, TSC Serenade beim Pokal der Euroregion Erzgebirge in Freiberg/Sa. seine Jurorentätigkeit. Für den LTV Sachsen zeichnete Pressesprecher Michael Hölschke Dr. Wolfgang Ihme



Abschied für Dr. Wolfgang Ihme.
Foto: Rentzsch

mit der Verdienstmedaille in Silber aus. Damit wird an seine aktive Zeit als Tänzer der Sonderklasse mit seiner Frau Eva-Maria, sein Engagement bei der Ausrichtung des Tanzfestivals Dresden und an seine jahrzehntelange Wertungsrichtertätigkeit in der höchsten Lizenzstufe gewürdigt.

JUN-II-B(STD) (7)	1. Hurski/Schulz, Ahorn-Club im PSV Berlin, 2. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 3. Kley/Siegling, TK Brillant Gera, 4. Uhlig/Uhlig, TSK Residenz Dresden, 5. Boos/Kouznetsova, TC Saxonia Dresden, 6. Wendt/Wolf, TSK Residenz Dresden
JUN-II-B(LAT) (4)	1. Hurski/Schulz, Ahorn-Club im PSV Berlin, 2. Boos/Kouznetsova, TC Saxonia Dresden, 3. Uhligi/Uhlig, TSK Residenz Dresden, 4. Malitz/Zenker, TSC Smaragd Forst
JUG-D(STD) (7)	1. Riedinger/Riedinger, TSA der Tanzsportakademie Ludwigsburg, 2. Opitz/Slobodzian, TSC Rose Forst, 3. Akalowski/Weiske, TSC Hoyerswerda, 4. Semig/Kutschke, TSC Serenade Dresden, 5. Liebers/Grube, TSZ Concordia Berlin, 6. Große/Meyer, TSC Silberpfeil Pirna
JUG-D(LAT) (5)	1. Opitz/Slobodzian, TSC Rose Forst, 2. Akalowski/Weiske, TSC Hoyerswerda, 3. Semig/Kutschke, TSC Serenade Dresden, 4. Liebers/Gube, TSZ Concordia Berlin, 5. Große/Meyer, TSC Silberpfeil Pirna
JUG-C(STD) (7)	1. Poad/Pohlmann, Grün-Gold TTC Herford, 2. Alexander/Brix, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Jawinski/Wagner, TSC Hoyerswerda, 4. Ostermair/Ostermair, TTC München, 5. Hanke/Seidel, TSC Leipzig, 6. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Forst
JUG-C(LAT) (6)	1. Jawinski/Wagner, TSC Hoyerswerda, 2. König/Buchholz, TC Kristall Jena, 3. Knappe/Pritzsche, 4. Alexander/Brix, beide TSC Silberpfeil Pirna, 5. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Brigula/Freihoff, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
JUG-B(STD) (11)	1. Haupt/Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz, 2. Kley/Siegling, TK Brillant Gera, 3. Hering/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 4. Rebrov/Ross, TSC Schwerin, 5. Malitz/Zenker, TSC Smaragd Forst, 6. Wendt/Wolf, TSK Residenz Dresden
JUG-B(LAT) (15)	1. Kruschel/Hofedank, TSC Smaragd Forst, 2. Jucha/Kleist, Blau-Silber Berlin TSC, 3. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 4. Poad/Pohlmann, Grün-Gold TSC Herford, 5. Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Grimm/Rössel, TSZ Gera
JUG-A(STD) (11)	1. Kruschel/Schlegel, TSC Smaragd Forst, 2. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 3. Herrmann/Hirschfeld, 4. Kunitzsch/Seifert, beide TC Rot-Weiß Leipzig, 5. Bahke/Sagner, TSC Leipzig, 6. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden
JUG-A(LAT) (6)	1. Zubik/Albert, Ahorn Club im PSV Berlin, 2. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 3. Kruschel/Schlegel, TSC Smaragd Forst, 4. Minarik/Kolarová, Millennium Dance Team Melnik (CZ), 5. Herrmann/Hirschfeld, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Leroy/Vogel, TC 91 Cottbus
12. November 2005	
HGR-A(STD) (21)	1. TSC Grün-Gold Leipzig/11. Bernsteinturnier 1. Wellhöfer/Kern, STK Impuls Leipzig, 2. Kurtis/Starecková, TK Granddance Kromeric (CZ), 3. Herrmann/Wiedenbruch, TSC Leipzig, Aufstieg, 4. Bahke/Sagner, TSC Leipzig, 5. Platz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Bronst/Kracker, TSZ Borna/N., 7. Schicker/Stefanowicz, 1. TSC Wernigerode
HGR-A(LAT) (24)	1. Wellhöfer/Kern, STK Impuls Leipzig, 2. Alexandrov/Kozáková, TK All-4-Dance Neratovice (CZ), 3. Radke/Nüssmeyer, TC Seestern Rostock, 4. Bronst/Kracker, TSZ Borna/N., 5. Hlavac/Kocmanová, TK Granddance Kromeric (CZ), 6. Scammel/Vörtler, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg
19. November 2005	
HGR-C(LAT) (5)	TSV Schwarz-Weiß Freiberg/Pokal der Euroregion Erzgebirge 1. Mühlmann/Mühlmann, TSC Serenade Dresden, 2. Hurt/Klimentová, TK Dance Art Podborany (CZ), 3. Kuhfahl(Döring, TC Schwarz-Silber Halle, 4. Wendt/Weise, TSC Excelsior Dresden, 5. Durdovic/Bedrniková, DTS Freedom Most
HGR-B(STD) (8)	1. Kucera/Brejchová, TK 1976 Most (CZ), 2. Kihn/Günther, TC Galaxy Dresden, 3. Hurt/Klimentová, TK Dance Art Podborany (CZ), 4. Stammwitz/Schuber5, TSC Excelsior Dresden, 5. Kuhfahl/Döring, TC Schwarz-Silber Halle, 6. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden
HGR-B(LAT) (6)	1. Frolík/Walcová, Amiral Kladno (CZ), 2. Sennewald/Krüger, TSK Residenz Dresden, 3. Wolf/Geron, TSC Rose Forst, 4. Schmidt/Wentzlaff, TC Blau-Gelb Grimma, 5. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden, 6. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz
HGR-A(STD) (10)	1. Kunitzsch/Seifert, TC Rot-Weiß Freiberg, 2. Rikowsky/Forkert, TC Galaxy Dresden, 3. Sennewald/Krüger, TSK Residenz Dresden, 4. Platz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Truba/Ridka, STK Gebert Ústí nad Labem (CZ), 6. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
HGR-A(LAT) (10)	1. Minarik/Kolarová, Millennium Dance Team Melnik (CZ), 2. Macoun/Pejpalová, Star Dance Chomutov (CZ), 3. Leroy/Vogel, TC 91 Cottbus, 4. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz, 5. Záhelá/Dostalová, Admiral Kladno (CZ), 6. Kucera/Brejchová, TK 1976 Most (CZ)
20. November 2005	
JUN-I(STD)	Austrian Open, sächsische Ergebnisse 15-16. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden
JUN-I(LAT)	11. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden
JUN-II(STD)	45-47. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden
JUN-II(LAT)	42-43. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden
Youth(STD)	57. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden
Youth(LAT)	68-71. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden
19. November 2005	
JUG-A(21)	Baltic Youth, Rangliste, sächsische Ergebnisse 5. Kunitzsch/Seifert, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Wellhöfer/Kern, STK Impuls Leipzig, 10. Herrmann/Hirschfeld, TC Rot-Weiß Leipzig, 14. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser
JUG-A(LAT) (36)	19. Herrmann/Hirschfeld, TC Rot-Weiß Leipzig, 23. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser
19. November 2005	
HGR-II-S(STD) (50)	TTC Erlangen/DP Hgr-II-S(STD), Sächsischer Ergebnisse 13. Hölschke/Kriegel, TSK Residenz Dresden, 24. Nägler/Friedrich, TK Blau-Gold Leipzig
20. November 2005	
HGR-A(LAT) (67)	TTC Erlangen/DP Hgr-A(LAT)/Sächsische Ergebnisse 12. Wurch/Wurch, TC Blau-Gelb Grimma, 18. Bronst/Kracker, TSZ Borna/N., 35-36. Heyden/Luckow, TC Galaxy Dresden, 55-56. Heß/Weinhold, 57-61. Stepanov/Büchner, Hofmann/Grosser, alle TK Orchidee Chemnitz

Tag des Tanzens beim Excelsior Dresden

Der bundesweite Tag des Tanzens wurde mit der seit einigen Jahren durchgeführten Veranstaltung "Der Tanzclub stellt sich vor" verbunden, die vorrangig dafür gedacht war und ist, den Verwandten, Freunden und Bekannten zu demonstrieren, welche Fortschritte unsere Paare im abgelaufenen Jahr erreicht haben und mit welchen Platzierungen bei wichtigen, insbesondere Meisterschaftsturnieren sie aufwarten konnten.

In diesem Jahr wollten wir die DTV-Aktion zusätzlich nutzen, Nichtmitglieder anzusprechen mit der Hoffnung, sie neugierig zu machen und eine Mitgliedschaft ins Auge zu fassen - ein immer wieder schwieriges Vorhaben.

Das Salsa-Schnupperangebot kam gut an. Da wir es bisher nicht im Breitensport hatten, nutzten es auch viele unserer Breitensportler. Die Übungsleiter/Trainer sind nun gefordert, das fortzusetzen und weiter zu gestalten. Das Kinderangebot hat die Erwartungen

erfüllt, viele unserer Mitgliedskinder brachten Freunde mit. Es war ein lustiges und kaum zu bändigendes Getümmel, das den Organisatoren einiges an Nerven abverlangte. Wir wollten es so, wir haben es gemeistert. Ob die Freunde auch Mitglieder werden, wird die Zukunft zeigen.

Der eigentliche Höhepunkt begann um 17 Uhr. Der Trainingssaal war brechend voll. Dass hier etwas Besonderes geboten wird, hatte sich aus den Vorjahren herumgesprochen. Es kam eine tolle Stimmung auf. Kindern mit ihren Spaßtänzchen und den Anfängen im Turniertanz kann man ohnehin nichts übel nehmen. Sie hatten sich intensiv vorbereitet, gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung.

Die aktiven Paare waren fast alle da, selbst fast alle Sonderklassen, die am Vortag die Deutsche Standardmeisterschaft getanzt hatten und eine kurze Nacht verkraften mus-

sten, denn für die Strecke Tübingen - Dresden brauchte man schon mehrere Stunden Zeit. Wir hatten Gelegenheit, mehrere Landesmeister auszuzeichnen.

Eine gemeinsam getanzte Basicfolge oder die für Feier zum 50-jährigen Bestehen im Mai einstudierten und kurzfristig nochmals eintrainierten Standard- und Lateinshows rissen zu Beifallsstürmen hin. Und schließlich erfüllte die Deutschen Meister über zehn Tänze, Christoph Kies und Blanca Ribas Turón, alle Erwartungen mit ihren Solotänzchen.

Wenn wir zur Überbrückung von Umziehpausen auch unsere Breitensportler für je einen Kreis- und einen Blocktanz zur Fläche geben haben und sie etwas zögernd, aber eben doch mitmachten, dann war das eine gute Demonstration für den Freizeit und Breitensport und es passte so richtig zum "Tag des Tanzens".

D. RUPP

"Europa tanzt" in Magdeburg

Am 29. Oktober hieß es in der ausverkauften Magdeburger Stadthalle zum 38. Mal "Europa tanzt". Dreizehn Paare der S-Klasse aus fünf Ländern waren am Start, den Pokal des Oberbürgermeisters ertanzten Steffen Zoglauer/Sandra Koperski für Deutschland. Der Ballabend wurde von einem hochkarätigen Programm umrahmt. Neben Schautanzauftritten des ausrichtenden TK Blau-Silber bewunderte das fachkundige Publikum vor allem zwei Auftritte der frischgebackenen Braunschweiger Europameisterformation in den Standardtänzen sowie die Lateinshows der deutschen Profi-Vizemeister Oliver Seefeldt/Anna-Karina Mosmann. Mit "Story of my Life" und "Stars of the Rhythm" zogen die beiden ausdrucksstarken Berliner das Publikum von der ersten Sekunde an in ihren Bann und wurden erst nach mehreren Zugaben mit donnerndem Applaus vom Publikum entlassen. Für Oliver war dies ein ganz besonderer Auftritt, da vor vielen Jahren



Magdeburgs Oberbürgermeister übergab den Siegerpokal. Foto: privat

sowohl seine Eltern als später auch er selbst bei diesem traditionsreichen Turnier schon am Start waren. Am Ende waren alle begeistert von diesem Ballabend. Klaus Gundlach, an diesem Abend mit seiner Frau Gitta als Wertungsrichter im Einsatz, diktierte der anwesenden Presse in die Feder, dass dies eines der wenigen großen Ballturniere in Deutschland und eine rundum gelungene Veranstaltung sei.

Gleich vier Turniere, davon drei Ballveranstaltungen und eine Landesmeisterschaft, hatte der TK Blau-Silber Magdeburg an den fünf Wochenenden des Monats Oktober ausgerichtet. Das Team um Vereinsvorsitzenden Stefan Ulrich und Sportwart Dr. Lothar Wiltinger arbeitet seit längerer Zeit erfolgreich mit lokalen Veranstaltern und möchte insbesondere mit Ballveranstaltungen den Tanzsport einem breiteren Publikum in der Region zugänglich machen.